

**RUNDLINGS
MUSEUM
WENDLAND**

JAHRESBERICHT 2025



INHALT

1. Das Jahr in Zahlen	2
2. Management und Personal.....	2
3. PR und Marketing	5
4. Forschen	8
5. Ausstellen.....	9
6. Vermitteln	11
7. Sammeln und Bewahren.....	16
8. Ausblick 2026.....	17

1. Das Jahr in Zahlen

189 Tage geöffnet

20.740 Museumsbesuchende

56.210,45 € **Einnahmen**

57 Veranstaltungen

2 Förderprojekte mit 114.628 € eingeworbenen Fördergelder (Zeitraum der Förderung 1 10.2023-09.2025, Förderung 2 2025-2026)

61.918 Aufrufe auf Instagram

1 Auszeichnung Museumgütesiegel

1 Ausstellung „VERFLOCHTEN Wendländisches Leinen und Kolonialismus“

Das Rundlingsmuseum Wendland hatte in der Zeit vom 1. April bis zum 2. November 2025 regulär seine Türen für Besuchende geöffnet. In diesem Zeitraum besuchten mehr als 20.700 Gäste das Museum, darunter rund 12.000 während der Kulturellen Landpartie. Insgesamt bot das Museum 57 öffentliche Veranstaltungen an. Diese reichten von großen Aktionswochenenden wie dem Ostereiermarkt über Kurse der KVHS, freien Workshops bis hin zu Lesungen und Vorträgen. Es wurden 37 Führungen mit 1205 Gästen, sechs Junior Guide-Führungen sowie sechs öffentliche Führungen mit bis zu 70 Besuchenden durchgeführt. Im Heimathaus begleitete das Team des Rundlingsmuseums Wendland eine Hochzeit im Juni, der Seminarraum wurde für 72 Veranstaltungen gebucht oder intern (Landkreis, Naturpark) genutzt. Aus Museumseintritten, Veranstaltungseinnahmen, Vermietungen der Seminarräume und Hochzeiten, verkauften Getränken und Snacks sowie Literatur wurden Einnahmen von **56.210,45 €** Euro erzielt. Zusätzlich wurden Fördergelder eingeworben für 2 Projekte. Dem gegenüber stehen Ausgaben von rund 345.000 Euro (Zahl noch unter Vorbehalt da vorläufige Kostenauswertung, Stand 0.03.2026), wobei die Kosten für die Beschäftigten und das Gebäudemanagements die größten Einzelbeträge ausmachen **mit Posten zwischen 80.000 € und 90.000 €**. Damit erwirtschaftet das Museum rund 25 Prozent der Ausgaben, werden die Fördergelder hinzugenommen steigt der Prozentwert noch nach oben auf rund 43 % Zusätzliche Einnahmen werden aus Fördergeldern generiert, wobei zwei große Förderungen 2025 durchgeführt wurden.

Das Museum und einzelne Veranstaltungen wurden durch 15 offizielle Pressemitteilungen, rund 50 Zeitungsartikel, 38 Posts und rund 300 Stories auf der Social-Media-Plattform Instagram sowie auf der eigenen Website *rundlingsmuseum.de* beworben. Der Jahresprogrammflyer mit allgemeinen Informationen wurde in einer Auflage von 5.000 Stück gedruckt, hinzu kamen Sonderflyer zur Bewerbung der Führungen (2500), des Themenjahres Flachs und Leinen (5000) sowie ein Geländeplan und Übersicht der Audioguide-Nummern, die nur im Museum ausgegeben werden. Für die Großveranstaltungen wurden 5 Extraflyer mit einer Gesamtauflage von 10.500 Stück gedruckt.

2. Management und Personal

AUSZEICHNUNG UND ZERTIFIZIERUNGEN

Das Rundlingsmuseum Wendland hat nach der Einreichung aller Unterlagen für die Qualifikation zum Museumgütesiegel 2024 erfolgreich die Auszeichnung des Gütesiegels für den Zeitraum 2025-2031 erhalten.

Dabei handelt es sich um ein System des Qualitätsmanagements, das speziell für Museen vom Land Niedersachsen, gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. (MVNB), entwickelt wurde. Grundlage sind die bundesweit gültigen „Standards für Museen“ des Internationalen Museumsrates ICOM und des Deutschen Museumsbundes. Die Auszeichnung hat das Ziel, zur „kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der Museumsarbeit“ beizutragen, und signalisiert nach außen Qualität (www.mwk.niedersachsen.de zuletzt abgerufen am 19.02.2025).

Nun gilt es, die erarbeiteten Maßnahmen in den folgenden 7 Jahren umzusetzen. Hierfür wurden in zwei Visionsworkshops im November und Dezember 2025 erste Schwerpunkte gesetzt. Die Maßnahmenentwicklung wird Anfang 2026 fortgesetzt.

Ende 2025 wurde das Museum als besonders kinderfreundlich vom Kinderferienland Niedersachsen zertifiziert. Durch diese Auszeichnung können Familien ihren Niedersachsenurlaub besser planen und einsehen, etwa auf der Webseite reiseland-niedersachsen.de, die Orte mit dieser Auszeichnung auflistet.

Auch fand eine erfolgreiche Re-Zertifizierung als Kooperationspartner der Biosphäre Elbtalau im 4. Quartal statt.

MITARBEITENDE

Die konkreten Arbeitsaufgaben, aber auch Schulungen, Weiterbildungen oder etwa eigene Vorträge werden in der seit 2024 erstellten Arbeitsplanung des Rundlingsmuseums Wendland vereinbart, über die die direkte Vorgesetzte in Kenntnis gesetzt wird.

In 2025 konnte sich das Team des Museums, bestehend aus der Leitung Dr. Sarah Kreiseler sowie den zwei Mitarbeitenden Luisa Wesch (20 Wochenstunden) und Sabine Schöning (10 Wochenstunden) festigen. Luisa Wesch übernimmt eigenverantwortlich den Bereich Social Media und Pflege des Veranstaltungsprogramms auf der Webseite. Weiterhin obliegt ihr hauptverantwortlich der Besuchendenservice (Telefon, E-Mail), aktive Mitarbeit der Veranstaltungsplanung und Durchführung. Eigenverantwortlich übernahm sie die zwei Community-Veranstaltungen, die sich explizit an Wendländerinnen und Wendländer richten: der Pflanzentauschmarkt und ein Erntedanktag. Zusätzlich unterstützt sie die Museumsleitung bei dem Tagesgeschäft. Sabine Schöning ist mit folgenden Aufgaben betraut: Erstellung von Routine-Kassenanordnungen, Überprüfung von Rechnungen auf sachliche und rechnerische Richtigkeit, Finanzabwicklung Kunsthandwerkergemeinschaft, Ein- und Auszahlungen / Museum sowie Planung und Begleitung von einer Großveranstaltung und die Bearbeitung von Gruppenreisen und Gästeführungen.

Von Seiten des Gebäudemanagements waren bis Februar 2025 drei Personen mit Hausmeistertätigkeiten angestellt: Boni Goldlücke, Bastian Niebuhr sowie Oliver Heywood. Seit März umfassen die Hausmeisterstellen eine Vollzeitstelle.

Als Museumshandwerkende sind auf dem Gelände weiterhin der Schmied Frank Horch, der die Schmiede für Kurse gemietet hat sowie die Töpferin Susanne Josy. Das „Krümelkollektiv“ backt unregelmäßig in dem instandgesetzten historischen Holzbackofen im Backhaus auf dem Gelände.

2025 wurden – teilweise erstmalig – teambildende Maßnahmen durchgeführt. Wie bereits 2024 organisierte das Museum zusammen mit dem Naturpark Wendland.Elbe ein gemeinsames internes Sommerfest, zu dem alle Ehrenamtlichen, Honorarkräfte, Kunsthandwerkende und Museumshandwerkende sowie Mitarbeitende von Naturpark und Museum eingeladen wurden. Das Kernteam des Museums (S. Kreiseler, L. Wesch, S. Schöning) führte an einem Tag auch

eine teambildende Maßnahme durch, wo eine Ausstellung in Hamburg besucht wurde und Zeit für Reflexion war. Erstmals wurde auch ein Saisonrückblick vom Team initialisiert, zu dem die Kursleitenden sowie das ehrenamtliche Gartenteam eingeladen worden waren. Ziel war es, die Saison zu reflektieren und Verbesserungen für 2026 herauszukristallisieren.

Das Team des Rundlingsmuseums Wendland hat im Jahr 2025 an folgenden Schulungen oder Weiterbildungen teilgenommen:

- Dr. Sarah Kreiseler
 - Interne Schulung "Grundlagen des Vergaberechts"
 - Museumsverband für Niedersachsen & Bremen e.V. Jahrestagung "Gemeinsam stark: Bündnisse schmieden", Clausthal-Zellerfeld
 - **Deutscher Museumsbund Jahrestagung „Museen stärken Demokratie“, Chemnitz**
 - **ICOM Deutschland Tagung „Museums on fire“, Hamburg**
 - Online-Seminar „Leadership im Museum Die Kunst der Delegation“
 - Einführung in die neue KI-Plattform intellex – LK-OnlineSeminar
 -
- **Luisa Wesch:**
 - **Interne Schulungsreihe für den Katastrophenschutzstab Presse**
 - Interne Schulung "Grundlagen des Vergaberechts"
 - Green Culture Festival 2025
 - Deutscher Museumsbund Jahrestagung (Online) „**Museen stärken Demokratie**“
 - Museumsverband für Niedersachsen & Bremen e.V. Jahrestagung "Gemeinsam stark: Bündnisse schmieden"
 - Einführung in die neue KI-Plattform intellex – LK-OnlineSeminar 17.11.2025
- Sabine Schöning
 - Einführung in die neue KI-Plattform intellex – LK-OnlineSeminar

4

Folgende wissenschaftliche Vorträge, Gespräche und Workshop-Beteiligungen hielt die Museumsleitung öffentlichkeitswirksam:

- 20.03.2025 „**Wendländisches Leinen und koloniales Erbe. Neue Forschungsperspektiven im Spannungsfeld von Lokalität und Globalität im Rundlingsmuseum Wendland**“; IG Bauernhaus-Vortragsreihe, Rundlingsmuseum Wendland
- 05.06.2025 „**VERNETZUNGEN I. Wendländischer Leinenhandel und Kolonialismus. Austausch und praktischer Textil-Workshop im Rahmen der Neukonzeption der Flachs- und Leinenausstellung**“, Textil-Workshop, Kooperation mit Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) im Rahmen der KLP
- 06.06.2025 „**VERNETZUNGEN II. Lokale Erinnerungskultur und postkoloniale Perspektiven verflechten. Ein Gespräch über Museumsarbeit im Rahmen der Neukonzeption der Flachs- und Leinenausstellung**“, Gespräch mit Melcher Ruhkopf und Ruth Stamm im Rahmen der KLP

MITGLIEDSCHAFTEN

Seit 2024 (siehe KT-Beschluss 2024/05223070, 2024/870) ist das Rundlingsmuseum Wendland Mitglied des Museumsbund Deutschland. 2025 nahm die Museumsleitung erstmals aktiv an der AG Freilichtmuseen teil. Weiterhin besteht eine Mitgliedschaft beim Museumsverbund Lüchow-Dannenberg und eine aktive Teilnahme an deren Fachbeiratssitzungen, die ca. alle sechs Wochen stattfinden.

EHRENAMT

Die vielschichtige Museumsarbeit wird von unterschiedlichsten ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt.

- Ilka Burkhardt-Liebig, Andrea Orth, Brigitte Schenk, Birgit Stehr und Luisa Wesch kümmern sich in Absprache mit der Museumsleitung und selbstständig während der Saison regelmäßig um die Museumsgärten.
- Birgit Stehr übernimmt die Zusammenstellung des Pressespiegels (EJZ) und unterstützt bei Veranstaltungen bei der Durchführung
- **Elke Gehrke war essentiell für die Durchführung des Themenjahres „Flachs und Leinen“.** Sie führte FAQ-Veranstaltungen zum Anbau von Flachs durch und unterstützte beim Flachsfest.
- Der Fotograf Klaus Mayhack besucht das Museum vor allem bei Großveranstaltungen zur Bilddokumentation. Dabei steht er in enger Absprache mit der Museumsleitung. Das Museum besitzt die uneingeschränkten Nutzungsrechte.
- Die Weberin Dorette Niemann übernahm 2024 das Ehrenamt von Gerti Fobbe und webt seitdem etwa einmal wöchentlich am historischen Webstuhl.
- Der Rundlingsverein unterstützt als partieller Förderverein das Museum sowohl finanziell als auch personell und ideell. Vor allem während der KLP ist der Einsatz des Vereins in der Rundlingsausstellung sowie bei Vorträgen und Führungen eine Bereicherung.
- Der Berufsimker Marco Otte unterstützte ehrenamtlich das Naturerlebnisprojekt **„Naturdetektive unterwegs“ durch eine Einführung in die Welt der Bienen.**

Eine (lose) Gruppe von Kunsthandwerkenden deckte auch 2025 die Öffnungszeiten des Museums ab. In Kombination mit dem Verkauf ihrer im Wendland hergestellten Produkte bietet der Laden des Museums ein attraktives Eingangsangebot. Gleichzeitig ist es eine Herausforderung, nur wenig Einfluss auf den Bereich des Empfangs und des Besucherservice zu haben, da die Kunsthandwerkenden nicht der Museumsleitung unterstellt sind. Diese Feststellung von 2024 setzt sich 2025 fort. Die Wahl eines Gruppensprechers soll zur leichteren Kommunikation beitragen, was aufgrund der festgelegten Person teilweise herausfordernd ist. Für 2026 ist ein Saisonauftakttreffen geplant, wo die Neuerungen vorgestellt und besprochen und so eine Transparenz in der Kommunikation erhöht werden soll.

3. PR und Marketing

Das 2024 neu entwickelte Corporate Design (CD) bedeutete einen Neustart für die Marke Rundlingsmuseum Wendland. Das CD wurde 2025 weiter gefestigt und ausgebaut. Der entwickelte Flyer für Programm und Gelände wurde 2025 separiert. Grund dafür war das weitaus umfangreichere Programm, sodass eine andere Flyerart gewählt wurde. Alle Großveranstaltungen erhielten einen eigenen Programmflyer sowie Plakat (A4 oder A3 zum Selbstaussdruck). Zusätzlich wurde ein allgemeingültiger Flyer für Führungen, Hochzeiten und Raumvermietungen von der Museumsleitung entworfen. Das Design ist Grundlage für Social Media Posts und Beiträge auf der Webseite, die seit Ende 2025 neu gestaltet und 2026 als Relaunch online gehen wird.



Abb. 2–6 Veranstaltungsflyer aus dem Jahr 2025, Vom Oster Eiermarkt bis zum Apfeltag



Abb. 7–10 Auswahl Veranstaltungsplakate aus dem Jahr 2025, Vom Oster Eiermarkt bis zum Apfeltag

Seit Saisonstart 2025 können im Museumsshop eigens entwickelte und gebrandete Produkte des Museums erworben werden. Dazu zählen eine hochwertige Schürze mit Siebdruck in Schwarz und dem Korallton, ein Geschirrtuch aus Halbleinen mit einer eigens angefertigten Illustration des ‚Heimathauses‘, zwei Baumwollbeutel in Grau und Naturfarben und ein Bleistift. Bei allen Produkten wird auf eine nachhaltige Herstellung mit nachwachsenden Ressourcen geachtet.

In Absprache mit der Pressestelle des Landkreises lieferte das Rundlingsmuseum Wendland entweder ausformulierte Texte oder stellte stichpunktartig Inhalte zusammen, die von der Pressestelle ausgearbeitet wurden. 15 Pressemitteilungen wurden offiziell verfasst und vom Landkreis an den Presseverteiler gegeben. Insgesamt wurden rund 50 Zeitungsartikel 2025 veröffentlicht. Alle Veranstaltungen werden im Kalender der Metropolregion eingestellt sowie an die kostenlosen Monatshefte (Zero, Una und weitere) weitergereicht. Auf der Webseite des Museums sind alle Veranstaltungen aktuell gehalten. Kurzfristige Änderungen werden über dieses Medium angekündigt.

Luisa Wesch verfasste 2025 insgesamt 38 Posts und rund 300 Stories auf Instagram. Die 14 geposteten Reels hatten im Durchschnitt rund 1750 Aufrufe pro Video.

Insgesamt erreichte der Instagram-Account 2025 nahezu 62.000 Aufrufe und konnte 304 neue Follower dazugewinnen. Die Reichweite erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2024 um 476 %. Vor allem Beiträge mit Collab-Partner erzielten eine hohe Reichweite. Das Reel mit den meisten eigenen Aufrufen sahen sich 3921 Accounts an. Der Instagram-Kanal wurde neben den PMs und der eigenen Webseite das dritte essentielle Standbein für die Öffentlichkeitsarbeit des Rundlingsmuseums.

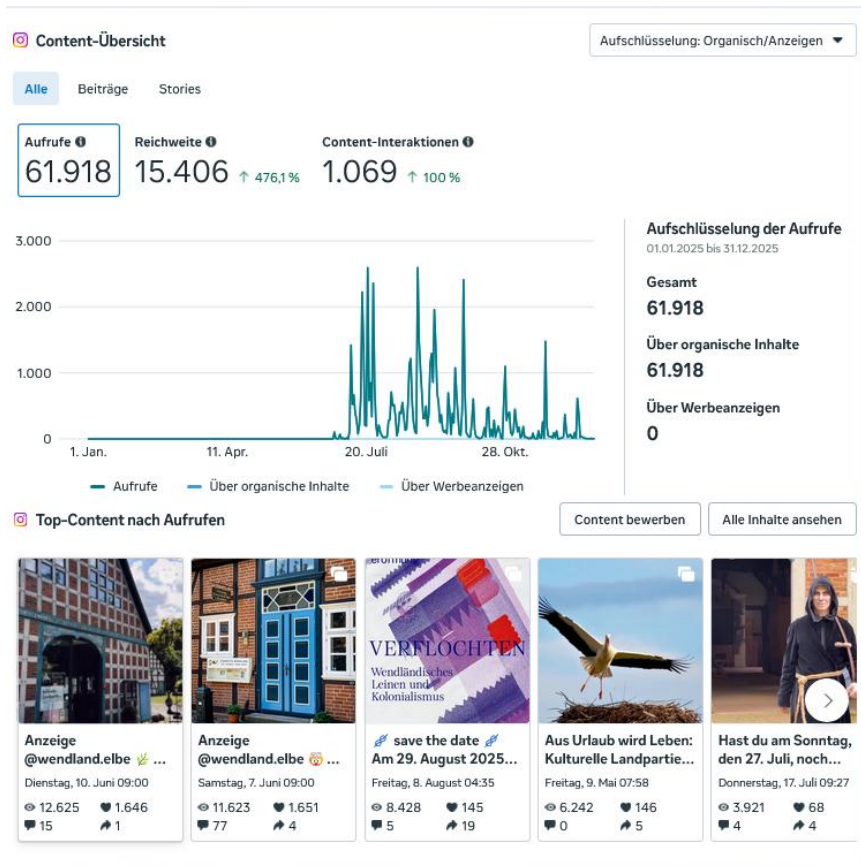


Abb. 13 Instagram Insights. Reichweite und Aufrufe von Januar bis Dezember 2025 (Statistik zur ersten Jahreshälfte nicht mehr im Detail einzusehen)

7

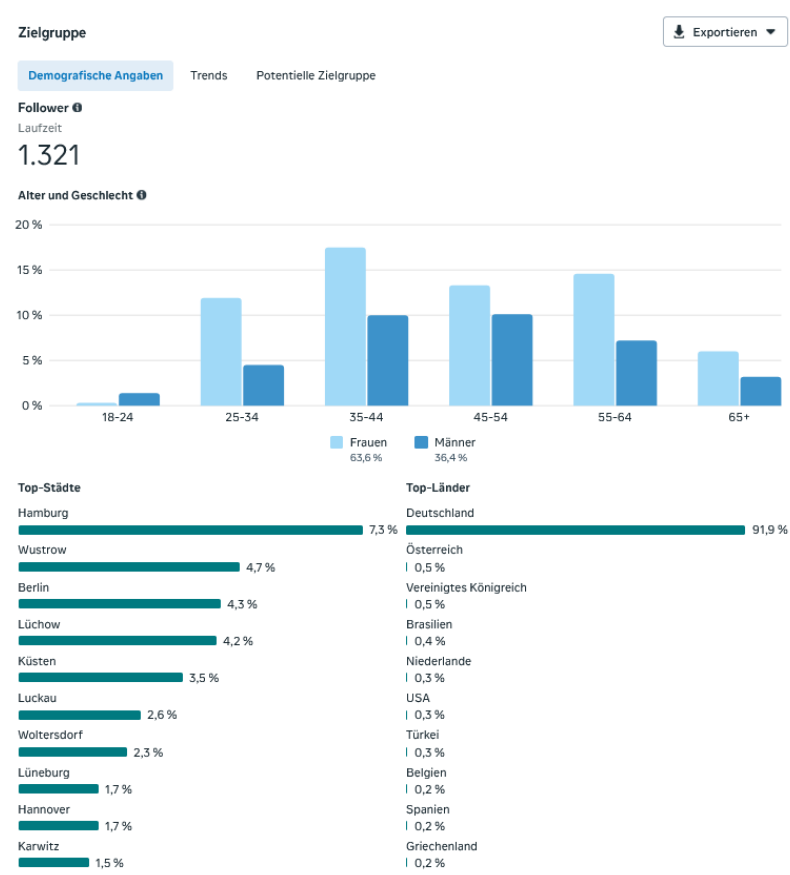


Abb. 14 Instagram Insights. Follower des Rundlingsmuseums Wendland nach Alter, Geschlecht und Region

4. Forschen

2025 wurde das erste eigene Forschungsprojekt „Wendländisches Leinen und koloniales Erbe. Spurensuche einer transkulturellen Verflechtung im 18. und 19. Jahrhundert“ **im** Rundlingsmuseum Wendland in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg fortgesetzt. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Ruth Stamm war bis Ende Juni 2025 Projektmitarbeiterin und begleitete den verzögerten Ausstellungsaufbau im August auf Honorarbasis. Die Projektleitung lag bei der Museumsleitung, Inhalte für Ausstellung und Publikation wurden gemeinsam erarbeitet und sind in der Publikation durch Kürzel ersichtlich. Gefördert wurde das Projekt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) von Oktober 2023 bis September 2025, am Ende des Jahres erfolgte die Abrechnung und das Einreichen des Sachberichts.

Das Ziel der Forschung war die Situierung der wendländischen Leinenherstellung im Kontext von Kolonialismus, Versklavung und Welthandel. Es sollte also eine transkulturelle Verflechtungsgeschichte der regionalen Textilherstellung erforscht werden. Dabei galt es, lokale, heimatkundliche und objektbasierte Forschung mit einer transkulturell orientierten Kulturwissenschaft zu verknüpfen, die wiederum theoriebasiert globale historische Zusammenhänge in den Blick nimmt. Die Ergebnisse sollten **durch zwei ‚Produkte‘ öffentlich** vermittelt werden: 1. die Neukonzeption und -gestaltung der Dauerausstellung zu Flachs und Leinen im Rundlingsmuseum Wendland (siehe Ausstellungen) und 2. die Vertiefung dessen in einer Begleitpublikation.

Ausstellung und Publikation tragen den Titel „VERFLOCHTEN. Wendländisches Leinen und Kolonialismus“. Die Publikation in Form einer 60-seitigen Broschüre erschien im Jeetzelbuch Verlag und ist über den Buchhandel regulär für 8,50 € zu erwerben. Die Erstauflage umfasst 500 Stück. Das Konzept hierfür entstand ab November 2024, alle Texte wurden Anfang 2025 verfasst. Sie bereiten die Forschungsergebnisse für ein breites Publikum auf und vertiefen das Thema noch über die Ausstellungsinhalte hinaus. Drei Hauptkapitel führen dabei in die Themenfelder *Flachs und Leinen im Wendland*, *Koloniale und transkulturelle Verflechtungen* sowie *Lose Enden und Anknüpfungspunkte* ein. Eine besondere Erweiterung stellen drei Gastbeiträge renommierter Expertinnen dar, die exklusiv für diese Broschüre entstanden sind. Die Historikerin Dr. Anka Steffen (Universität Wien) vergleicht die schlesische Leinwandherstellung mit der wendländischen, die Designerin und Kuratorin Bisrat Negassi (Sammlung Mode und Textil, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg) nähert sich poetisch der Thematik Leinen und Versklavung an und die Leitung des Communityprojekts *1 qm Lein* in Deutschland Mona Knorr (Dresden) beleuchtet die Wiederbelebung des Flachsbaus heute. Das Ausstellungsglossar ist auch Teil der Publikation und wird als Handreichung für beide **‚Produkte‘** verstanden, die Begriffe wie *Andere/Othering*, *Hinterland*, *Kolonialismus*, *Osnabrugs*, *Postkolonialismus* oder *Rassismus* für Personen mit verschiedenen Wissensständen nachvollziehbar macht.

Die Broschüre zeigt neben historischen Fotografien und Archivadokumenten aus dem 19. und vom Anfang des 20. Jahrhunderts großformatig die für die Ausstellung angefertigten Illustrationen von Josefine Taape. In einem erzählerischen Stil gehalten, thematisieren sie gerade jene Zusammenhänge, für die eine visuelle Repräsentation in den Archiven heute kaum auffindbar ist oder die sehr abstrakte Strukturen aufweisen; so etwa das Key Visual, das die Verflechtungen des wendländischen Leinenhandels mit dem Import von kolonialen Waren wie Kaffee, Zucker oder Tabak sichtbar macht.

5. Ausstellen

Von den vier Dauerausstellungen (Rundlingsausstellung, Trachtenausstellung, Flachs und Leinen sowie Parum-Schultze-Chronik) und historisch eingerichteten Gebäuden (Heimathaus, Stellmacherei, Schmiede), wurde 2025 die Ausstellung zu Flachs und Leinen neu konzipiert und im August eröffnet. Zusätzlich wurde eine Sonderausstellung gezeigt.



Abb. 15–17 Ausstellungseinblicke in VERFLOCHTEN. Wendländisches Leinen und Kolonialismus, Fotografien: Marie-Theres Böhmker

„**VERFLOCHTEN. Wendländisches Leinen und Kolonialismus**“, Laufzeit: ab 30.08.2025

Die neue Dauerausstellung wurde am 29. August eröffnet und macht die Forschungsergebnisse – mit den oben genannten Themenschwerpunkten – in einem ansprechenden und nachhaltigen Design und durch verschiedene Medien für ein diverses Publikum nachvollziehbar. Der massive Sockel aus Stampflehm bildet mit den eingefassten Glasscheiben, welche Texte, Bilder und Illustrationen zusammenführen, die Kernelemente des Ausstellungsdesigns (Abb. 16 u. 17). Während sich auf der einen Seite der Ausstellung der Sockel mit den physischen Zeugnissen des wendländischen Flachsbaus und der Leinenherstellung befindet, dienen auf der gegenüberliegenden Seite die freistehenden Glasscheiben mit Texten und Bildern sowie drei besondere Ausstellungselemente zur Vermittlung der Forschungsergebnisse. Zu den besonderen Ausstellungsmodulen zählen ein Zeitstrahl, eine Kartenprojektion sowie eine Fühlstation. Der Zeitstrahl visualisiert die Verflechtung deutscher Leinenproduktion mit Versklavung und Kolonialismus und verortet in diesem Kontext zugleich die wendländische Leinenproduktion schlaglichtartig für den Zeitraum vom 16. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Für dieses Element wurde eine aufwendige Infografik entwickelt und der Zeitstrahl mithilfe digitaler Stickerei auf historisches Leinen aus dem Wendland gestickt (Abb. 18). Die Kartenprojektion zeigt digital die Kontakte und Handelsverbindungen des aus dem Wendland stammenden Hamburger Reeders und Leinenhändlers Georg Heinrich Wappäus im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts (Abb. 19). An seinem Beispiel wird die Verflechtung von wendländischem Leinenhandel, Versklavung und Plantagenökonomie besonders deutlich. Die Fühlstation schließlich bietet auch einen taktilen Zugang zum Thema. Sie ermöglicht das Erfühlen der verschiedenen Leinensorten (Abb. 20) – vor dem Hintergrund der Berichte ehemals versklavter Menschen, die Kleidung aus grobem Leinen tragen mussten.



Abb. 18–20 Ausschnitt des Zeitstrahls, Kartenprojektion und Fühlstation in der Ausstellung VERFLOCHTEN. Wendländisches Leinen und Kolonialismus, Fotografien: Marie-Theres Böhmker

Die Ausstellungstexte stehen über QR-Codes auch in Englisch und Einfacher Sprache zur Verfügung. Zudem liegt in der Ausstellung ein Glossar aus, das komplexe Begriffe aus den Ausstellungstexten erläutert.

Neben der Kernaussstellung wurde ein weiteres Gebäude auf dem Gelände als Teil der Präsentation mit einbezogen: die bis dato nicht zugängliche Baakstav. Das historische Gebäude wurde ehemals zur Flachstrocknung und -weiterverarbeitung genutzt. Ein Teil des Gebäudes ist unverändert geblieben, sodass die historische Nutzung als Trocknungsraum nachvollziehbar bleibt. Der Eingangsbereich des Gebäudes wird zusätzlich als erweiterte Ausstellungsfläche genutzt. Hier werden die gegenwärtige Textilproduktion insbesondere mit Blick auf moderne Versklavung sowie heutiger Flachsanzbau thematisiert. Eine Art Erlebnispfad verbindet diesen und weitere Orte auf dem Gelände, welche die Hauptausstellung ergänzen. Dazu gehören neben der Baakstav auch ein Flachsbeet und eine Röthekuhle. Aufsteller und Fahnen kennzeichnen die Zugehörigkeit. Schließlich ist die Ausstellung auch im Eingangsbereich des Museums präsent: in Form einer Lesecke, die Literatur zu den Themen Kolonialismus, Rassismus, Textilproduktion, Leinen und Welthandel zur Verfügung stellt.

10

Die Ausstellungseröffnung fand am 29. August 2025 unter Einladung der Öffentlichkeit statt (Abb. 13–15). Nach einem Grußwort der Landrätin Dagmar Schulz und einer Einführung der beiden Kuratorinnen konnten die Gäste die Ausstellung besichtigen und an einem Textilworkshop teilnehmen. Dabei wurde die Kulturtechnik des Stickens von Initialen, wie sie auch im Wendland lange verbreitet war, vermittelt.

Sonderausstellung **„Bitte recht ernst. Wendländische Trachtenfotografie** der Jahrhundertwende“, Laufzeit: 01.04. bis 02.11.2025

Die Laufzeit der konzipierten Sonderausstellung von 2024 wurde bis zum Saisonende 2025 verlängert. Eine ausführliche Beschreibung findet sich im Jahresbericht 2024.

Beitrag zur Ausstellung **„String Theory String Practice“**, Laufzeit: 13.11. bis 30.11.2025, Kunstraum Leuphana Universität Lüneburg

In der studentischen Ausstellung mit dem Überthema Weben entstand eine Gemeinschaftsarbeit von Ruth Stamm, der Kurator:in der Ausstellung Litha Sabelfeld und Sarah Kreiseler. Drei Texte bildeten einen Ausstellungsbeitrag, darunter einer zur wendländischen Leinenherstellung, einer zu Verflechtungen mit dem Welthandel und einer zur räumlichen Verflechtung, die es zwischen der sogenannten Ost-Kolonialisierung und dem Produzieren von Stoffen für Versklavte in amerikanischen und karibischen Kolonien in späteren Jahrhunderten gab.

6. Vermitteln

THEMENJAHR FLACHS

2025 stand unter dem Thema Flachs und Leinen. Dies entwickelte sich unter anderem durch das Forschungsprojekt und die Kooperationspartnerschaft des Community-Projekts *1qm Lein*. Ziel war es, sich auf vielfältige Weise dem Naturmaterial und seiner Geschichte mit dem Wendland zu nähern. Acht Veranstaltungen fanden im Rahmen des Themenjahres statt, darunter Vorträge, Workshops während der KLP, die Ausstellungseröffnung und der erstmalige Aktionstag zu Flachs und Leinen (Flachsfest).

Beim Flachsfest stand das Verarbeiten von Flachs, der im Laufe des Jahres angebaut und geerntet wurde, von den Teilnehmenden von *1 qm Lein* im Vordergrund. Mit der professionellen Flachsspinnerin Elke Gehrke und einem Team an Ehrenamtlichen und Museumsmitarbeitenden wurde der Tag vorbereitet, unter anderem mit einem Probelauf der Arbeitsschritte. Die Besuchenden konnten den mitgebrachten Flachs riffeln oder, wenn er bereits gerottet war, im Museum brechen, schwingen und hecheln. Diese drei Arbeitsschritte dienen der Trennung vom hölzernen Teil und der weiterzuverarbeitenden Faser. Das Spinnen des Flachs-garns wurde gezeigt sowie das Weben am historischen Webstuhl von Dorette Niemann. Zusätzlich wurden Kuratorinführungen, ein Vortag zur historischen Flachverarbeitung sowie ein Stammtisch zum Erfahrungsaustausch angeboten. Der Tag stand also auch im Zeichen des Austauschs von Beteiligten am Community-Projekt. Es gab überaus positive Rückmeldungen und Menschen reisten explizit für diesen Tag an, zum Teil mit längeren Anfahrtswegen. Mit dreimal so vielen Besuchenden wie anderen regulären Sonntagen war das erste Flachsfest sehr erfolgreich und wird auch nach dem Ende des Themenjahres 2026 fortgesetzt. Dies gilt ebenso für das FAQ zum Flachs-anbau und den Kursen im Flachsspinnen.

KOOPERATIONEN

Kooperationen bestehen in unterschiedlichsten Konstrukten, zum Teil mit Vereinbarungen und Kooperationsverträgen, zum Teil mit mündlichen Absprachen. Kooperationen bestehen mit:

- Das Museum ist seit 2025 regionaler Kooperationspartner des Community-Projektes *1qm Lein*, das zum Ziel hat, das Wissen rund um Flachs-anbau bis hin zum gewebten Leinenstoff wieder aufleben zu lassen. Auf der Webseite <https://1qmlein.de/#netzwerk> sind alle Kooperationspartner auf einer Karte vermerkt.
- Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg (KVHS) im Bereich der Erwachsenenbildung. Das Rundlingsmuseum Wendland fungiert als ein besonderer Angebotsort innerhalb des regulären VHS-Kursangebots unter der Rubrik „Rundling erleben“.
- Der Imkerverein Wendland e.V. betreibt seit 2022 einen Lehrbienenstand auf dem Museum, unterstützt aktiv den Bienen- und Wiesentag und nutzt die Räume des Museums für interne und öffentliche Lehrgänge. In der Obstscheune befinden sich zwei moderne Honigschleudern, die von den Vereinsmitgliedern kostenlos genutzt werden können.
- Die Freie Bühne Wendland spielt seit 2023 Stücke aus ihrem Repertoire im **Rundlingsmuseum Wendland. Das Format der Überraschungslesungen „Literarische Wundertüte“ von jeweils drei Schauspielerinnen oder Schauspielern fand exklusiv hier** statt.
- Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft **während des Forschungsprojekt „Wendländisches Leinen und koloniales Erbe“ (Laufzeit 10.2023-09.2025).**

- Eine Partnerschaft besteht mit dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe.
- Mit der Interessengemeinschaft Bauernhaus, Gruppe Wendland besteht eine Vereinbarung, dass die Wintervorträge im Museum stattfinden.
- Die KGS Clenze belebt mit Schülerinnen und Schülern **das Projekt „Junior Guides im Museum“**.
- Die Grundschule Lüchow war Partner **für das Umweltbildungsprojekt „Naturdetektive unterwegs“**.
- Für die Aktionstage (Wendländischer Ostereiermarkt, Bienen- und Wiesentag, Heilkräuter- und Hexentage, Apfeltag) gibt es viele Kooperationspartner, so etwa den Wendländischen Ostereierkreis, das Aktionsbündnis Wilde Wiese Wendland, den Apfelverein Lemgow/Woltersdorf e.V. sowie den Naturpark Wendland.Elbe e.V. Dieses Netzwerk ermöglicht die Konzeption und Durchführung der großen Aktionstage.
- Um die Öffnungszeiten während der Saison abzudecken, gibt es eine Vereinbarung mit dem Rundlingsverein e.V., der einen Vertrag mit einer Gruppe von Kunsthandwerkern aus dem Landkreis abgeschlossen hat, die ihre Produkte im Ladenteil des Eingangsbereiches verkaufen und den Museumseintritt kassieren.
- Alle zwei Wochen findet im großen Sitzungsraum des Museums eine offene Gruppe des ONW - Onkologische Netzwerk Wendland - **„Leben mit Krebs“ für Betroffene** statt

ERLEBNISFÜHRUNGEN, ÖFFENTLICHE UND GEBUCHTE FÜHRUNGEN

Im Jahr 2025 bot das Rundlingsmuseum Wendland eine Reihe von Führungen an, die umfassende Einblicke in die regionale Kultur und Geschichte ermöglichten und zugleich für Unterhaltung sorgten. Neben den individuell gebuchten Führungen waren die öffentlichen Sonntagsführungen erstmals ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Bei einer klassischen Museumsführung von unserem langjährigen Guide Boni Goldlücke sowie auch einer Führung von **Ute John mit dem Titel „Einblicke.Ausblicke: Das Rundlingsdorf und seine Entstehung“** konnten die Besuchenden mehr über die Architektur, Siedlungs- und Baugeschichte der **„Kulturlandschaft Rundlinge“** sowie die **Lebensweise der Menschen, die hier lebten, lernen.**

Ein besonderes Highlight im Jahresverlauf waren die neuen Erlebnisführungen, die im Frühjahr **ihre Premiere feierten. „Eine Magd erzählt“ war eine dieser Führungen, bei der die Schauspieler** Kerstin Wittstamm in die Rolle der Magd Ida Schultze schlüpfte. Sie führte die Museumsbesucher über das Gelände und erzählte dabei ihre Lebensgeschichte, wodurch ein lebendiger und persönlicher Zugang zur Vergangenheit geschaffen wurde. Ergänzt wurde dieses Angebot durch **„Der Sensenmann erzählt“, bei dem der Schauspieler Gero Wachholz als „Sensenmann“ auftrat.** Bei dieser Führung wurden Mythen, Fakten und Historisches über das Sterben und den Tod im Wendland auf eindringliche Weise beleuchtet. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die Besonderheiten des Lebensendes in seiner wendländischen Ausprägung. Vor allem die Erlebnisführungen zogen viele Besucher ins Museum, sodass kurzfristig eine Führung mit dem Sensenmann an Halloween bei Einbruch der Dunkelheit angeboten wurde.

Insgesamt wurden 37 Führungen gebucht, bei denen über 1200 Gäste das Museum besuchten. Die Gästeführenden sind externe Honorarkräfte, der seitens des Museums koordiniert werden.

OFFENE MITMACH-ANGEBOTE

Pflanzentauschmarkt

Im Frühjahr 2025 hatten die Gärtnerinnen eine große Anzahl an Setzlingen und ausgepflanzten Pflanzen abzugeben, nachdem das Kräuterrodel vom ehrenamtlichen Gartenteam des

Rundlingsvereins neu gestaltet worden war. Daraus entstand die Idee eines Pflanzentauschmarktes. Mehrere Personen, die ihre Pflanzen gegen Spende anboten, kamen zusammen und rund 30 Personen besuchten den Markt, um an einem offenen Tisch ihre Pflanzen selbstständig zu tauschen. Bei schönem Wetter wurde sich zu Waffeln und Kaffee über Pflanzen ausgetauscht und der Frühlingstag an der Obstscheune des Museums genossen.

Erntedank

Für ein spezielles, offenes Angebot zum Erntedankfest arbeiteten die Mitarbeiterin Luisa Wesch und die ehemalige Bundesfreiwilligendienstleistende Ulrike Pomplun zusammen und luden zu einem dreiteiligen Programm ein. Zunächst bot Luisa Wesch eine interaktive Führung zum Thema Erntedank an, in der Erntetraditionen geteilt und Lebensmittel sowie ihr Ursprung reflektiert wurden. Anschließend gab es ein Drei-Gänge-Menü von Ulrike Pomplun zum Mittagessen (fermentierte Lebensmittel mit Brot, Suppe und Muffins). Zum Abschluss wurde ein offener Fermentationsworkshop angeboten, in dem Sauerkraut zubereitet wurde. Den ganzen **Tag wurde der Ursprungsgedanke „Dankbarkeit“ immer wieder in den Fokus gerückt, sodass ein bewusster Nachmittag auf dem Museumsgelände verbracht wurde.**

AKTIONSTAGE

2025 fanden folgende 4 große Aktionstage statt:

1. Der jährlich stattfindende Wendländische Ostereiermarkt feierte 2025 seinen 40. Geburtstag. Traditionell wird der Markt zwei Wochen vor Ostern vom wendländischen Ostereierkreis ausgerichtet. Verschiedene Ausstellende boten ihre handgefertigten Kunstobjekte an, Frühblüher, Keramik und Leinenschätze wurden verkauft. Ein Back-Kollektiv um Katharina Seifert (das Krümelkollektiv) sowie Ulrike Pomplun sorgten für das kulinarische Angebot. Die Kunst- und Naturpädagogin Inga Thielcke bot Eierfärben mit Naturfarben und Abdrücken von Wildkräutern für Kinder und Erwachsene als Begleitprogramm an. Rund 625 Gäste nutzten das Angebot an zwei Tagen.
2. Die Hexen- und Kräutertage fanden traditionell am zweiten Augustwochenende statt und wurden in Zusammenarbeit mit Marianne Kollhoff geplant. Rund 25 Ausstellende führten in spirituelle Techniken und Zubehör ein – von Aura lesen bis Zauberkräuter fanden Interessierte und Neugierige vielfältige Informationen. Neben Personen, die Ihre Heilkunst anboten und Verkaufsständen, gab es Angebote zum Ausprobieren wie Kreistänze, Reiki oder etwa einen Wahrnehmungs-Workshop. Kräuterführungen, Vorträge, Kinderschminken und ein Kinderaktionsangebot rundeten den Tag ab. Insgesamt kamen rund 875 Gäste.
3. Das Flachsfest fand in dieser Art und Weise erstmalig statt (siehe Themenjahr)
4. Der Apfeltag fand 2025 außerplanmäßig wieder in Lübeln statt und soll auch in den kommenden Jahren im Rundlingsmuseum gemeinsam mit dem Naturpark Wendland.Elbe veranstaltet werden. Er ist der Aktionstag, der stärksten für Familien mit jüngeren Kindern geplant ist. Seit 2022 übernahm die Planung federführend das Museum, in Absprache mit dem Apfelverein Lemgow/Woltersdorf e.V. und 2024 in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Wendland.Elbe. An 15 Punkten konnte sich bei verschiedensten Vereinen informiert werden, Apfelköstlichkeiten und anderes erworben werden. Mehrere Vorträge wurden angeboten und am Nachmittag gab es einen musikalischen Beitrag. Das Kinderprogramm umfasste Apfelspiele, Apfeldruck, eine Rallye und Schätzspiele. Insgesamt kamen rund 400 Gäste. Da der eingeladene Pomologe am Veranstaltungstag absagte, mussten die mitgebrachten Äpfel der Besuchenden gesammelt und im Nachgang bestimmt werden.

Während der Kulturellen Landpartie (KLP) ist der Eintritt in das Museum kostenfrei, da es ein Wunde.r.punkt ist. Veranstalter der KLP auf dem Museum war zum 2. Mal der Museumsschmied Frank Horch und Sven Pingel. Sie bestimmen das Veranstaltungsprogramm und übernehmen die Organisation, unter Kenntnisname der Museumsleitung. 2025 bot das Museum erstmals eigene Programmpunkte mit Kurzführungen über die Hofstelle und zwei Veranstaltungen in Vorbereitung der Neukonzeption der Flachs- und Leinenausstellung mit der **Titelreihe „Vernetzungen“** an. Alljährlich steht der Rundlingsverein e.V. für Fragen und Kurzführungen in der Rundlingsausstellung zur Verfügung, zusätzlich gibt es ein begleitendes Kulturprogramm sowie Essen und Getränke.

KURSE & VORTRÄGE

In Kooperation mit der KVHS Uelzen/Lüchow-Dannenberg wurden vierzehn Kurse angeboten, zum Teil auch außerhalb der Saison. Die obstkundlichen Rundgänge durch das Museumsdorf Lübeln sorgten für praktisch anzuwendendes Wissen – jahreszeitenspezifisch geht es darum, den Blick auf Obstbäume zu schärfen und im eigenen Obstbaumschnitt anzuwenden. Bei den Kräutermanufakturen erfahren Teilnehmende im Jahreszeitenverlauf, wie aktuelle Wild-, Heil- und Gewürzkräuter für die Zubereitung von kulinarischen Rezepten verwendet werden können. Zusätzlich wurde ein Kurs zur Herstellung von Körben aus Gräsern, Naturkosmetik selber machen, ein Yogakurs sowie Qigong Schnupperkurse angeboten.

Neben den Kursen der KVHS finden im Museum weitere Kurse, angeboten von Freischaffenden oder Kooperationsvereinen, statt, deren Partnerschaften in den letzten Jahren aufgebaut oder weitergepflegt worden sind. Hier wurden Kurse zur Veredlung von Obstgehölzen, Weiden flechten, Fermentieren von Obst und Gemüse, Holunderblütentag, Gemüse-Kräuterwürzpaste, Kräuter-Honig-Senf, vom Flachs zum Leinenfaden, Spitzwegerichsalbe, Löwenzahnkaffee, Naturkosmetik und Quittenprodukte herstellen angeboten. Einige der hier genannten Kurse fanden aufgrund von Erkrankung oder zu geringer Anmeldezahlen nicht statt.

Im Winter bis in den Frühling hinein fand die Vortragsreihe der IG Bauernhaus mit folgenden Titeln und Vortragenden statt:

- **„Maurerarbeiten an historischen Gebäuden“** von Ruben Hendrichs
- **„Wendländisches Leinen und koloniales Erbe“** von Sarah Kreiseler und Ruth Stamm
- **„Der Monumentendienst – Informations- und Wartungsdienst für historische Gebäude“** von Kerstin Stölken
- **„Gemeinschaftsanlagen der Dörfer im Hannoverschen Wendland am Beispiel der Kalthäuser“** von **Thomas Kellmann**

Zum zweiten Mal fand auch die Vortragsreihe „Acker, Land und Leute“, gefördert von Öko.Regio Uelzen/Lüchow-Dannenberg, statt, in der alternative Agrarbewirtschaftung zur konventionellen Landwirtschaft von unterschiedlichen Vortragenden zum Thema gemacht wurde.

Weiterhin bot der Rundlingsverein e.V. zwei Vorträge an. Zum Internationalen Museumstag stellte der renommierte Rundlingsforscher Wolfgang Meibeyer neue Forschungsergebnisse vor. Als zweite hielt die Vorsitzende einen Vortrag anlässlich des 160. Jahrestages des Königsbesuchs im Wendland.

SCHULPROJEKTE

Für 2025/26 wurden zum zweiten Mal erfolgreich Fördergelder von der Bingo Umweltstiftung für **das bereits einmal evaluierte Projekt „Naturdetektive unterwegs – Umweltbildungsprojekt im Rundlingsmuseum Wendland“** eingeworben. Neu ist, dass alle vier Klassen des Jahrgangs teilnahmen. Um jeweils vier Durchgänge eines von sechs Terminen von April bis Oktober

durchführen zu können, wurde eine zweite Umweltpädagogin hinzugenommen. Neben Inga Thielcke, Dipl. Kunsttherapeutin und Kunstpädagogin, übernahm Evelyn Allgaier zwei von vier 3. Klassen. Ziel ist, das Natur erleben im Jahreszeitenlauf zu fühlen und zu erkunden. Neben spezifischen Themen pro Termin (etwa Wald, Boden, Insekten, Ernte oder Kräuter) ist der Vormittag geprägt durch wiederkehrende Rituale wie Beobachtung eines Patenbaumes, das Festhalten von Besonderheiten in einer Schatzkarte oder das Zubereiten von eigens gesammelten Kräutertees.



Abb. 21 u. 22 „Naturdetektive unterwegs – Umweltbildungsprojekt im Rundlingsmuseum Wendland“ mit der Grundschule Lüchow, 2025. Fotos: Sarah Kreiseler

Das zweite Schulprojekt findet mit der KGS Clenze statt. In der 11. Klasse können Schülerinnen **und Schüler den Kurs „Junior Guides“ wählen. Ziel ist erstens das Aneignen von** Fachwissen über die Rundlinge im Wendland sowie einen selbst gewählten zweiten Schwerpunkt und dieses in einem weiteren Übersetzungsschritt aufzubereiten für Impulsführungen für Grundschulklassen. An acht Terminen vor Ort oder in der Schule wird das Wissen vermittelt, anschließend an die Zielgruppe der Grundschul Kinder angepasst, reduziert und ein Konzept für eine Führung entwickelt. Nach bestandener Proberunde mit einer Grundschulklasse dürfen die Junior Guides im Museum jeden ersten Sonntag im Monat die Kinderführungen gegen Bezahlung durchführen.

15



Abb. 23 u. 24 Abschlussveranstaltung der neuen Junior Guides der KGS Clenze. Führung der Grundschulklasse der Grundschule Lüchow. Fotos: Luisa Wesch

GELEBTES HANDWERK

Auf dem Museumsgelände befinden sich verschiedene Werkstätten, die regelmäßig von Handwerkern und Kunsthandwerkerinnen für die Öffentlichkeit ihr altes Handwerk zeigen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Weberin und ehemalige Handarbeitslehrerin Dorette Niemann webt etwa einmal wöchentlich und auf Nachfrage bei Aktionstagen oder mehreren Führungen am Tag am historischen Webstuhl in der Dönz im Heimathaus.

Die Werkstatt der freischaffenden Töpferin Susanne Josy, ebenfalls seit rund 20 Jahren auf dem Gelände, stand jeweils am Freitag und Samstag offen. Hier kann der Arbeit an der Drehscheibe zugeschaut werden.

Der freischaffende Schmied Frank Horch hat sich auf Messer aus Damaszener Stahl spezialisiert. Beinahe täglich steht er in der Schmiede, gibt Kurse oder arbeitet an eigenen Schmiedearbeiten. Dabei steht er stets für Fragen zur Verfügung und ist mit den Besuchenden in regem Kontakt. Die Messer stehen zum Verkauf. Die Schmiede wird von ihm angemietet.

Das Backhaus wird seit der Kündigung von Heio Görtzen unregelmäßig durch ein Back-Kollektiv genutzt. Eine stärkere Auslastung und Nutzung wird zukünftig angestrebt.

7. Sammeln und Bewahren

Da das Museum kaum über ein eigenes Ankaufsbudget verfügt, kommen neue Objekte meist über Spenden in das Museum, wobei 2025 einige angenommen worden sind sowie ein Objekt angekauft wurde. Nach einem Aufruf in der EJZ im Januar, wo das Museum nach alten Leinestoffen und Garnspenden fragte, gingen über 50 Anrufe und E-Mails ein. Von sieben Personen wurden von der Museumsleitung Spenden persönlich abgeholt oder ins Museum gebracht (siehe Kreisausschussbeschluss 2025/559). Diese Leinenspenden gingen nicht in die Sammlung ein, sondern dienten für die Gestaltung einer Fühlstation der neuen Flachs- und Leinenausstellung als Ausstellungsobjekte sowie für Workshops.

Als Spenden für die Sammlung wurden aus dem Nachlass der Trachtensammlerin Ursula Lippe, die die Inventarisierung der Trachtensammlung unter anderem mit durchführte, Hauben und ein Stickmustertuch sowie ein Aalstecher der Familie Liebeneiner angenommen. Von letzterem Geber wurde auch ein Feuerstülper erworben, der in der Sammlung noch fehlte und im Heimathaus seitdem bei der Feuerstelle zu sehen ist.

Aufgrund der prekären Depotsituation für Holz- und Metallobjekte auf dem Dachboden des so genannten Heimathauses werden vorerst keine weiteren Objekte dieser Materialien angenommen, da das Bewahren nicht gewährleistet ist. Eine absolut notwendige, doch langfristige Maßnahme, wird der Ersatz der Depoträume im Heimathaus und der Durchfahrtscheune (Ausweichdepot für wenige Objekte) sein. Nicht nur die Offenheit und der damit einhergehende Tierbefall (Marder, Waschbären, Vögel, Insekten), sondern auch das Reetdach mit seiner starken Rieselanfälligkeit und hohen Brandgefahr sowie der unebene Holzlattenboden lassen nur eine minimal sachgerechte Lagerung zu. Die angekauften Objekte dieser Materialien werden direkt in Ausstellungen gezeigt.

Auch Textilobjekte, die verhältnismäßig gut aufbewahrt im Obergeschoss von der Trachtenausstellung lagern, werden aufgrund von Platzmangel nur noch sehr ausgewählt aufgenommen.

Eine Umlagerung der Grafiken und Fotografien aus Kunststoffhüllen in säurefreie Kartons begann im Winter 2025 und wird im ersten Halbjahr 2026 beendet. Sie lagern ebenfalls im gut klimatisierten und dunklen Depot der Textilien.

Museumspädagogische Objekte sind seit 2024 getrennt gelagert von den Sammlungsobjekten auf dem Zwischenboden des Heimathauses sowie Textilien in der ehemaligen Poststelle. Eine Bestandserfassung und Inventarliste dieser Objekte ist in den kommenden Jahren angestrebt.

Auf dem Gelände selbst wurden Maßnahmen ergriffen, um Objekte zu sanieren oder der Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen. Nachdem der Backofen Anfang 2024 auseinanderbrach, setzten sich das Gebäudemanagement und die Hausmeister des Museums mit Engagement dafür ein, den Backofen wiederherzustellen. Dies gelang zum Saisonende, wobei der Backofen neu eingebrannt wurde und nun regelmäßig gewartet werden soll. 2025 wurde beim Backen eine undichte Stelle festgestellt, die nachgebessert wurde. Auch der Boden des Backofens wurde begradigt.

Die Baakstaav konnte nach dem Entrümpeln 2025 der Öffentlichkeit seit langem zugänglich gemacht werden. Die Hausmeister bauten ein Gerüst zur Flachstrocknung nach, angelehnt an eine historische Zeichnung. Im vorderen Bereich befindet sich ein Teil der neuen Flachs- und Leinenausstellung.

Bei der Grünpflege wurden etliche Rückschnitte unternommen, so etwa das Stutzen der Weiden, das Freischneiden der Röhtekuhle und ein massiver Rückschnitt der Haselnusssträucher neben dem Parum-Schultze-Haus, um Haus und Dach zu schützen. Im Kräuterrondell erfolgte ein Kürzen der Buchsbaumhecken und Wegnahme einiger Büsche, um dem Gartenteam das Arbeiten in den Beeten zu erleichtern. Das ehrenamtlichen Gartenteam besteht nun aus 5 Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig treffen. So konnte das Kräuterrondell neu gestaltet werden. Diese Arbeit wird 2026 fortgesetzt.

Ein neuer Schädlingsbefall wurde in der 2022 neu eröffneten Durchfahrtscheune festgestellt und dem Gebäudemanagement gemeldet. Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit um einen Holzwurmbefall. Bisher wurden keinen Maßnahmen ergriffen.

8. Ausblick 2026

Für 2026 sind u.a. folgende Ziele und Maßnahmen angestrebt:

- 50jähriges Jubiläum des Rundlingsmuseum Wendland feiern unter dem Zeichen der Stärkung des Dritten Ortes
- Spezielle Angebote für Einheimische schaffen, etwa die Woche des freien Eintritts, kostenfreier Pflanzentauschmarkt etc.
- Entwicklung und Bewerbung von fest buchbaren Vermittlungsangeboten für Schulklassen und Kindergeburtstage
- Erhöhung der Sichtbarkeit und Anschaulichkeit durch Relaunch der Webseite rundlingsmuseum.de
- Öffentlichkeitsarbeit weiter optimieren und erweitern: monatliche Anzeigen bei Monatsprogrammheften
- Neugestaltung Eingangsbereich
 - Zusammenarbeit Kunsthandwerkende Ladenteam
 - Konzeption und Ausführung
 - **Einwerbung Fördermittel „Aktion Mensch“ zur Neugestaltung des Tresens**
- Neugestaltung Geländebeschilderung (in Zusammenspiel mit Eingang)

- Verstärkte Mitarbeit bei Planung und Durchführung KLP (mit neuem Veranstalter Joris Kiestra)
- Zusammenarbeit mit Naturpark Wendland.Elbe stärken (etwa durch gemeinsame Veranstaltung Apfeltag)
- **„Naturdetektive unterwegs“** zweiter Durchgang der 2. Förderphase